

Inhaltsverzeichnis

- [Wirkung von modRNA](#)
- [Warum überhaupt modRNA?](#)
- [Warum mRNA giftig sind \(PDF\)](#)
- [Labornachweis](#)
- [Das amerikanische Gesundheitsministerium stellt alle Aktivitäten zur Entwicklung von mRNA Impfstoffen ein](#)
- [Minnesota verbietet als 11. US-Bundesstaat mRNA-Injektionen](#)

Lesedauer 5 Minuten

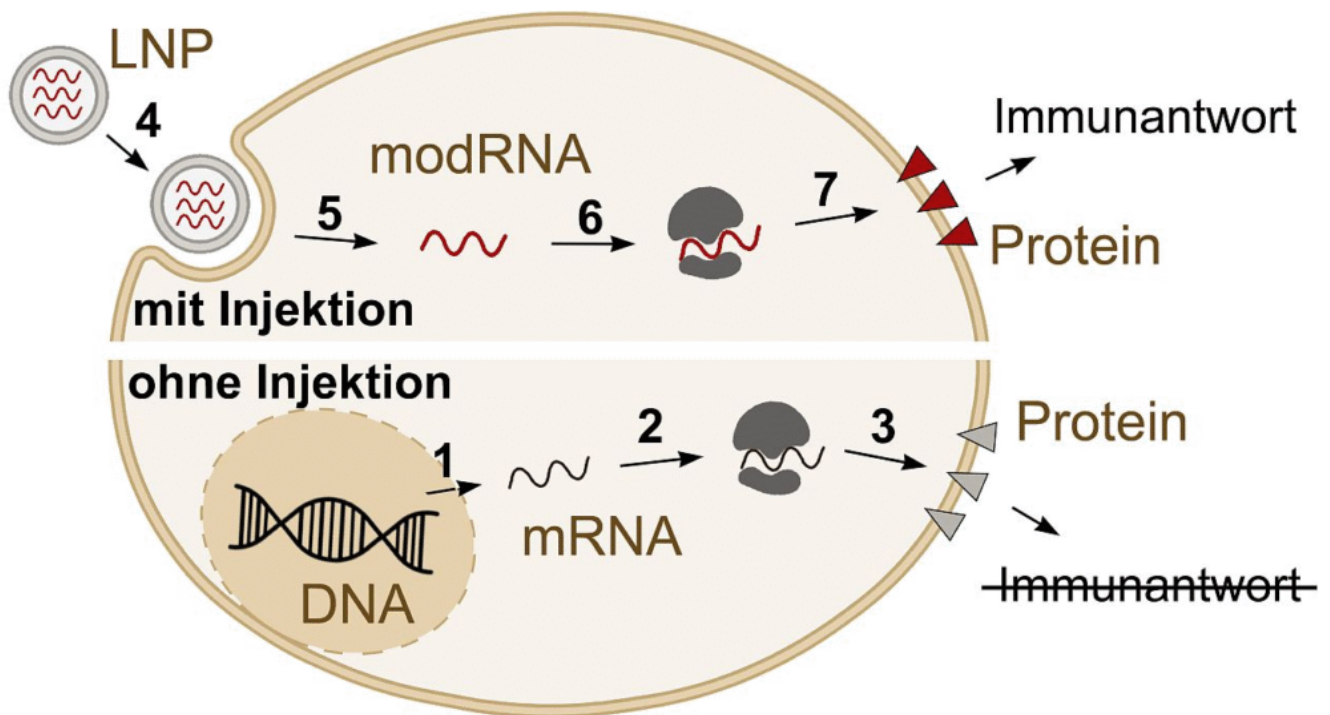
Der Unterschied von *mRNA* (*messenger RNA*) und *modRNA* (*synthetisch modifizierte RNA*) sind ihr natürlicher, bzw. künstlicher Ursprung.

mRNA bezeichnet eine Kopie eines Abschnitts der in jeder Zelle enthaltenen DNA, einer Bauanleitung zur Herstellung von Eiweißen (Proteinen). *mRNA* spielt eine essentielle Rolle in der Zellfunktion.

Wie bereits im Artikel [Ätherische Öle – warum wirken sie?](#) ausführlich beschrieben, liegt die Ursächlichkeit in der Funktion einer jeden einzelnen menschlichen Zelle begründet.

Dockt ein Wirkstoff am (Duft-)Rezeptor einer Zelle an, induziert dies die Kopie eines *DNA*-Abschnitts, aus der im Zellkern vollständig vorliegenden *DNA*, in *mRNA* (*messenger RNA*), die daraufhin in den *Ribosomen* zur Produktion von Eiweißen (Proteinen) gemäß in der *mRNA* vorliegenden Bauanleitung genutzt wird. Diese Proteine stehen nun für weitere Prozesse in der Zelle (intrazellulär), aber auch außerhalb (extrazellulär) zur Verfügung.

Aus folgender Grafik geht die unterschiedliche Wirkweise bzgl. mRNA und modRNA sehr anschaulich hervor:



Unterschiedliche Abfolgen - mRNA und modRNA im Vergleich

(Grafik mir freundlicher Genehmigung von

Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit und, Freiheit und Demokratie e.V.)

Die körpereigene, normale Vorgehensweise beinhaltet die Schritte 1 - 3: Aus der DNA wird ein Teilstück als mRNA kopiert (1), in den Ribosomen (2) das entsprechend angeforderte Protein (3) hergestellt und, je nach Zweck, innerhalb oder außerhalb der Zelle genutzt wird.

Einsatz von modRNA bedingt die Schritte 4 - 7: Die von extern zugeführte, synthetisch (künstlich) hergestellte, modRNA (5) wird in LNPs* (4 - LipidNano Particels) verpackt, die durch ihre außen befindlichen Lipide (Fett(hülle)) Eingang in die Zelle findet. Dort werden, gemäß der vorliegenden mod-RNA-Information, in den Ribosomen (6), die Proteine (7) gemäß Bauanleitung der modRNA hergestellt und außerhalb die Zelle verbracht.

Da es sich jedoch um körperfremde Proteine handelt, wird sofort das Immunsystem alarmiert, Zytokine ausgeschüttet (dienen der Kommunikation zwischen den Zellen), was zu dem oft zitierten Zytokinsturm (das Immunsystem setzt hohe Konzentrationen an entzündungsrelevanten Zytokinen frei) führt.

*LNP – siehe weiterführende [Informationen](#) zur Toxizität von LNPs in Abhängigkeit der Länge der PEG-Kette (Polyethylenglycol)

Wirkung von modRNA

Anders als Viren, die einen passenden Rezeptor auf der Zelloberfläche benötigen, um in sie eindringen zu können, ist LNPs auf Grund ihrer lipiden (fettigen) Eigenschaft das Eindringen in jede Zelle ohne weiteres möglich. Sogar die Blut-Hirn-Schranke wird überwunden.

Körperfremde Eiweiße werden vom Immunsystem jedoch als „feindlich“ erkannt und folglich bekämpft, um eine Ausbreitung im Körper und damit einhergehende Schädigungen zu verhindern.

Während *mRNA* nur eine sehr kurze, wenige Minuten währende Lebensdauer, aufweist, also schnell wieder verstoffwechselt, abgebaut wird, verweilt *modRNA* sehr viel länger im Organismus. Dies ist beabsichtigt, weil man damit eine langanhaltende Produktion des gewünschten Eiweißes auf Grundlage des von der *modRNA* zur Verfügung gestellten Bauplanes zu erreichen sucht.

Die sich daraus ergebende Problematik ist bei derartigen körperfremden Eiweißen u.a., dass, wie erwähnt, sie als körperfremd erkannt und Zellen, die solche Eiweiße tragen, vom Immunsystem vernichtet werden müssen. Dies kennt man allgemein von jeglicher Art von Infektionen, verursacht durch Bakterien (die außerhalb der Zelle angreifen) oder Viren (die in die Zelle eindringen).

Nachteilig ist bei der langlebigen *modRNA* jedoch z.B., dass durch das Immunsystem so viele Zellen vernichtet werden müssen, dass im Laufe der Zeit ganze Gewebestrukturen betroffen sind und andere Erreger durch die damit einhergehende Überlastung des Immunsystems leichtes Spiel haben. Da zudem alle Organe von den Eiweißen der *modRNA* betroffen sind, macht sich der durch die Immunreaktion verursachte Ausfall ganzer Zellverbände u.a. durch massive Erkrankung betroffener Organe bemerkbar.

Im Rahmen der Corona-Maßnahmen unter die Menschheit gebrachte Präparate enthalten solche *modRNA*, wie auch alle anderen auf *modRNA* beruhende Stoffe, die künftig auf den Markt gebracht werden.

Die anfangs von kritischer Seite geäußerte Befürchtung, dass *modRNA* wieder in

DNA eingebaut werden könne (Reverse Transkriptase – enzymatisch wirksame Proteine, die als *RNA*-abhängige *DNA-Polymerasen* eine Transkription in umgekehrter Richtung katalysieren), hat sich, – entgegen zerstreuten Äußerungen offizieller Stellen –, leider bewahrheitet, wie Studien von z.B. [Liguo Zhang e.a.](#) (25.05.2021), sowie [Markus Aldén e.a.](#) (06.05.2021) bereits nachwiesen.

Warum überhaupt modRNA?

Der Denkanatz mittels modifizierter mRNA Krankheiten begegnen und gar heilen zu können, war durchaus interessant.

Die ehemals als Götter in Weiß verehrten Mediziner und Wissenschaftler mussten jedoch letztlich erkennen, dass sie Gottes schöpferischer Weisheit meilenweit unterlegen sind. Es ist eben doch ein großer Unterschied zwischen theoretischem Wissen und praxistauglichen Endprodukten, die der Gesundheit des Menschen förderlich sind. Und letztlich: Geld heiligt die Mittel ...

Abgesehen von ethischen Aspekten solcher Vorhaben und Anwendungen, ob nun im Rahmen von z.B. P(I)andemien oder u.U. auch fragwürdigen, oft vorgeblich entwicklungshelferischen, Ambitionen, scheint es nicht, als seien die menschlichen Fähigkeiten so ausgereift, dass aus dem gesicherten Verständnis bisheriger Forschungsergebnisse die Entwicklung solcher *modRNA* derart betrieben werden könnte, dass hierdurch gezielt Prozesse in einer Zelle in Gang gesetzt werden, die ausschließlich(!) heilende Wirkung, mit zudem ausreichender Spezifität, zeitigen.

Da die jene *modRNA* transportierenden *LNPs* nicht spezifisch steuerbar sind und somit in jede x-beliebige Zelle eindringen können, – während Viren nur in Zellen Einlass finden, die einen geeigneten Rezeptor besitzen –, ist eine generalisierte Wirkung zwangsläufig gegeben.

Zusätzlich beinhalten *modRNA* basierte Stoffe, zur Bekämpfung eventueller bakterieller Verunreinigung im Produktionsablauf, Plasmide (in Bakterien enthaltenes extrachromosomales doppelsträngiges, selbst replizierendes DNA-Molekül), die für Antibiotikaresistenz kodieren, was wiederum die Entwicklung multiresistenter Keime fördert.

Während anfangs Antibiotika spezifisch auf Erreger abgestimmt entwickelt wurde, wichen diese zunehmend breitbandigeren Antibiotika, die gegen mehrere Erreger wirksam waren. Mit stetig größer werdender Breitbandigkeit wurden erste Erreger resistent. Der bekannteste resistente Erreger ist der *MRSA*-Keim (*Methicillin*-

resistant Staphylococcus aureus).

Ein unerwünschter Nebeneffekt der Antibiotika ist deren Eigenschaft, die natürliche bakterielle Darmflora zu schädigen, die Teil des Immunsystems ist.

Einzig bakterizid wirkende Ätherische Öle, die ihrerseits tausende „Antibiotika“ enthalten, machen es Erregern nahezu unmöglich gegen diese Vielzahl von Bakteriziden eine Immunität zu entwickeln. Als positiver Aspekt zu bemerken: Ätherische Öle, auch wenn sie bakterizide oder viruzide Wirkung haben, greifen die Darmflora nicht in dem bekannten Maße an.

Die menschliche Zelle nutzt ihr Fähigkeit der Expression von Eiweißen, zur Aufrechterhaltung des Zusammenspiels aller funktionalen Elemente des menschlichen Körpers, um einerseits das Leben überhaupt zu ermöglichen, andererseits es vor feindlichen Invasoren zu schützen.

Synthetische *modRNA* zwingt jedoch die Zelle im Gegensatz dazu, ein ihr fremdes, damit feindliches Eiweiß zu produzieren, es dann über *Exosomen* (*Vesikel*) auf die Zelloberfläche zu transportieren und viral gehen zu lassen, wodurch sie als „Feind“ markiert und somit der Zerstörung durch das Immunsystem preisgegeben wird.

Molekularbiologe *Prof. Dr. Klaus Steger* und Epigenetikerin *Prof. Dr. Alexandra Henrion Caude* schildern diese Zusammenhänge in einem hier nachzulesenden [Interview](#), bzw. [Artikel](#) vom 27.04.2023 detaillierter.

Warum mRNA giftig sind (PDF)

In einem in mehreren Sprachen übersetzten, frei verfügbaren Buch mit dem Titel „[Warum mRNA giftig sind](#)“ (interner Server) stellen die Autoren *Michael Palmer, MD*, *Sucharit Bhakdi, MD*, *Margot DesBois, BA*, *Brian Hooker, PhD*, *Mark Skidmore, PhD*, *David Rasnick, PhD*, *Mary Holland, JD*, *Catherine Austin Fitts* auf 218 Textseiten essentielle Informationen zu Virologie, Immunologie und Toxikologie in diesem Zusammenhang zur Verfügung.

Folgende Links verweisen auf externe Server (Verfügbarkeit zum 14.04.2025 geprüft):

- mRNA Toxicity ([English](#))
- Tossicita Vaccini ([Italiano](#))
- Toxicidad de la vacuna de ARNm ([Espaniol](#))

- 信使核糖核酸疫苗的毒性 ([Chinese](#))
- Az mRNS vakcinák toxicitása ([Magyar](#))
- De giftiga mRNA-vaccinen ([Svenska](#))

Labornachweis

Betroffenen bietet das [Institut für Molekulare Diagnostik](#) (INMODIA) mit hochspezialisierten Untersuchungsmethoden die Möglichkeit des Nachweises von Bestandteilen der verschiedenen (Impf-)Stoffe auf Basis von eingereichten Proben in Form von

- Biopsie- oder Autopsie-Materialien (fixiert oder in Paraffin eingebettetes Archivmaterial, z.B. während Operationen entnommen)
- Blutplasma, Liquor cerebrospinalis (Rückenmarksflüssigkeit)
- Immunzellen aus Vollblut oder Liquor

Spike-Proteine können noch nach 2,5 Jahren und in Einzelfällen sogar bis zu 4 Jahren seit Verabreichung der letzten Dosis in aus dem Blut isolierten Exosomen [nachgewiesen](#) werden, wie u.a. auch durch diese [Studie](#) (709 Tage; full text – preprint) der Yale-University vom 18.02.2025 belegt.

Das amerikanische Gesundheitsministerium stellt alle Aktivitäten zur Entwicklung von mRNA Impfstoffen ein

Laut [US Regierungs-Mitteilung](#) vom 05.08.2025 werden alle von der *Biomedical Advanced Research and Development Authority* (BARDA als Teil des *Department of Health and Human Services* (HHS) initiierten, finanzierten und unterhaltenen Forschungen eingestellt. So 22 mRNA-basierte Impfstoffentwicklungen, weil „the [data](#) show these vaccines fail to protect effectively against upper respiratory infections like COVID and flu.“

- **Termination** of contracts with Emory University and Tiba Biotech.
- **De-scoping of mRNA-related work** in existing contracts with Luminary Labs, ModeX, and Seqirus.
- **Rejection or cancellation of multiple pre-award solicitations**, including proposals from Pfizer, Sanofi Pasteur, CSL Seqirus, Gritstone, and others, as part of BARDA's Rapid Response Partnership Vehicle (RRPV) and VITAL Hub.
- **Restructuring of collaborations with DoD-JPEO**, affecting nucleic acid-based

vaccine projects with AAHI, AstraZeneca, HDT Bio, and Moderna/UTMB.

Minnesota verbietet als 11. US-Bundesstaat mRNA-Injektionen

Am 07.04.2025 hat Shane Mekeland, Vertreter des Bundesstaates Minnesota, die Gesetzesvorlage [HF 3152](#) eingereicht, um genbasierte Impfstoffe zu verbieten, wie aus diesem [Artikel](#) hervorgeht.

Minnesota folgt damit dem Beispiel der Staaten Washington, Montana, New York, Idaho, Iowa, Kentucky, Tennessee, South Carolina, Texas und Florida.